

Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt (39)

I. Tierseuchenbekämpfung

Der Landkreis Ammerland ist im Berichtszeitraum frei geblieben von den sog. gefährlichen Tierseuchen, auch wenn mehrfach das Krisenzentrum aktiviert werden musste, da ein konkretes Risiko der Seucheneinschleppung durch Tierzukäufe bestand (MKS und Geflügelpest aus den holländischen Seuchenzügen und aktuell Schweinepest aus NRW). Nachuntersuchungen der gefährdeten Bestände ergaben jedoch keine Seuchenhinweise, so dass vorsorglich angeordnete Sperren der Betriebe kurzfristig wieder aufgehoben werden konnten.

Besonderes öffentliches Aufsehen erregte einer der ersten in Deutschland festgestellten BSE-Fälle im Januar 2001, da im Zusammenhang mit der „Seuchenfeststellung“ 288 Tiere des Bestandes getötet werden mussten. Zwei weitere BSE-Fälle in den folgenden Jahren konnten dagegen ohne öffentliche Aufmerksamkeit abgewickelt werden. In diesen Fällen war auch nur noch die sog. „Kohortentötung“ von Rindern erforderlich.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum im Ammerland folgende anzeige- und meldepflichtige Tierseuchen amtlich festgestellt:

A.	Rinder	
	Leukose	1
	Rauschbrand	1
	BSE	3
	Salmonellose	5
	BVD (Schleimhautkrankheit)	92
	IBR („Rindergrippe“)	4
B.	Schweine	0
C.	Geflügel	
	Papageienkrankheit	1
	Tuberkulose	2
	Mareksche Krankheit	1
D.	Pferde	0
E.	Schafe/Ziegen	0
F.	Bienen	
	Amerikanische Faulbrut	1.

Im Zusammenhang mit Seuchenausbrüchen, Untersuchungen und Impfungen wurden Entschädigungs- und Beihilfezahlungen mit der Tierseuchenkasse abgerechnet (Zahlen s. Anhang).

Schwerpunkte der vorbeugenden Seuchenbekämpfung waren Untersuchungen auf die Tierseuchen Brucellose der Rinder und Schafe, Leukose der Rinder, IBR (BHV-1) und BVD der Rinder, Aujeszkysche Krankheit der Schweine und Schweinepest, Faulbrut der Bienen und (aktuell) Vogelgrippe (Zahlen s. Anlage). Neben Untersuchungen wurden zur Eindämmung enzootisch vorhandener Tierseuchen Impfungen durchgeführt gegen BHV-1 (IBR) und BVD (Zahlen s. Anhang).

Um auf die sog. gefährlichen Tierseuchen personell besser reagieren zu können, wurde 2003 ein gemeinsames Krisenzentrum der Landkreise Ammerland, Aurich, Leer, Wesermarsch sowie der Stadt Emden gegründet. Die entsprechende Verwaltungsvereinbarung wurde im Januar 2004 unterzeichnet. Leiter des Krisenzentrums ist der 1. Kreisrat.

Ein weiterer Schwerpunkt des Veterinäramtes in der Tierseuchenbekämpfung war die Untersuchung von Tieren für den Export. Nach vorübergehendem Rückgang der Rinderexporte als Folge der BSE hat sich der Export in den letzten Jahren gut erholt (Untersuchungszahlen s. Anhang).

II. Tierschutz

Der Aufwand von Tierärzten und Verwaltung des Veterinäramtes im Bereich Tierschutz ist weiter deutlich angestiegen. Ursache ist sicher nicht eine allgemeine Verschlechterung der Tierhaltung, sondern die erhöhte Sensibilisierung der Öffentlichkeit gegenüber Tierschutz (Zahlen s. Anhang).

III. Schlachtier- und Fleischuntersuchung

Die Lebenduntersuchung von Tieren vor der Schlachtung sowie die Fleischuntersuchung der Tiere nach der Schlachtung hat zahlenmäßig im Ammerland durch Fehlen eines großen Schlachtbetriebes an Bedeutung verloren. Nach wie vor muss jedoch jedes Tier, das zum Verzehr vorgesehen ist, durch amtliche Untersuchung freigegeben werden. Bei Rindern über 24 Monaten umfasst die Untersuchung obligatorisch auch die BSE-Untersuchung.

IV. Verbraucherschutz (Lebensmittelüberwachung)

Der Landkreis Ammerland ist ein wichtiger Schwerpunkt der deutschen Lebensmittelindustrie im Bereich der Produktion von Milcherzeugnissen, Fleisch- und Wurstwaren. Entsprechende Bedeutung hat für das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt die Beratung und Überwachung von Lebensmittelbetrieben. Insgesamt konnten in den letzten Jahren die Kontrollfrequenz und Beratung der Großfirmen reduziert werden, da inzwischen von den Firmen vorbildlich funktionsfähige Eigenkontrollsysteme etabliert wurden. Ein besonders spektakuläres Ergebnis der Eigenkontrollen war die Aufdeckung des sog. Nitrofenskandals durch eine hiesige Firma.

Ohne funktionierende Eigenkontrollsystem wäre eine Belastung von Bio-Putenfleisch mit Nitrofen wohl sehr viel später oder gar nicht aufgedeckt worden.

Es zeigt auch die Richtigkeit, die Lebensmittelproben im Landkreis Ammerland schwerpunktmäßig vom Handel auf die Hersteller und Importeure von Lebensmitteln zu verlagern. Der Landkreis ist daher federführend in ein entsprechendes Pilotprojekt des Landes eingebunden (Zahlen zur Lebensmittelüberwachung s. Anhang).

V. Arznei- und Futtermittelüberwachung

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt kontrolliert die Herstellung von Fütterungsarzneimitteln und die Anwendung und Aufbewahrung von Arzneimitteln in landwirtschaftlichen Betrieben (Zahlen s. Anhang).

VI. Verwaltung

Neben den in den jeweiligen Bereichen Tierschutz, Tierseuchenbekämpfung und Lebensmittelüberwachung und Fleischuntersuchung erlassenen Verfügungen und Anordnungen wurden Erlaubnisse, Gesundheitsbescheinigungen sowie Equidenpässe in großer Zahl ausgestellt. Weitere wichtige Aufgaben waren die Impfstoff- und Arzneimittelabgabe und Verwaltung für die Seuchenbekämpfung, Bestandsregistrierungen und Attestüberprüfungen.

Als neue, sehr arbeitsintensive Aufgabe ist dazugekommen die Überprüfung und ggf. Maßregelung sog. „gefährlicher Hunde“ nach dem Nds. Hundegesetz.

Aufgrund von nachgewiesenen Verstößen gegen Rechtsbestimmungen wurden von der Verwaltung des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes 866 Ordnungswidrigkeitenverfahren durchgeführt. Sofern strafrechtlich relevante Tatbestände (überwiegend Tierschutz) berührt waren, erfolgte die Abgabe an die Staatsanwaltschaft.

Anhang

Tätigkeitsbericht in Zahlen (2001 – 2005)

Tierseuchenbekämpfung

Amtliche Tierseuchenfeststellungen:	111 Fälle
Entschädigungsleistungen	168 Fälle
Entschädigungsleistung	517.561 €
Vogelgrippeuntersuchungen (Wildvögel)	156
Amerikanische Faulbrut	1.065 Proben
Blutuntersuchungen	6.482 Bestände
	150.111 Proben
Milchuntersuchungen	6.617 Bestände
	14.378 Proben
Impfungen:	237.466
Tierexporte:	1.960 Sendungen
	25.671 Tiere

Tierschutz

Fälle	982
Verfahren	102
Tierhaltungsverbote	9

Schlachtier- und Fleischuntersuchung

Haussäugetiere	27.081
Wild	1.236
Geflügel	17.904.213

Lebensmittelüberwachung

Betriebskontrollen	12.997
Probenuntersuchungen	5.923
Exportuntersuchungen	1.806 Sendungen
mit	150.714.000 kg

Arznei- und Futtermittelüberwachung

Bestandskontrollen	15
Mischaufträge	1.360

Verwaltung

Nds. Hundehaltungsgesetz	113 Fälle
Ordnungswidrigkeitenverfahren	866
Genehmigungen/Atteste	24.286.